

## Vermischte Nachrichten.

**Personalmeldungen.** Am 13. v. M. starb im 69. Lebensjahre in Olmütz der behördlich autorisirte Bergbau-Ingenieur Herr Franz Doleček, vormals Bergmeister bei der Zöptau-Stefanauer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft, in deren Diensten derselbe nach Beendigung der Berg- und hüttenmännischen Studien in Schemnitz und Příbram vom December 1858 bis zur Einstellung der gewerkschaftlichen Bergbaue im Juni 1879 als Hüttenadjunkt beim Hochofen-, Walzwerks-, Frischerei- und Giessereibetriebe, wie auch als Markscheider und Leiter der Erz- und Graphitbergbaue gestanden ist. Hierauf war er Leiter einer mechanischen Werkstätte und Giesserei in Böhm.-Märzdorf, woselbst er auch durch drei Jahre Gemeindevorsteher war. — Am 17. Juni starb zu Graz Frau Anna Komposch, Gattin des Bergverwalters Herrn A. W. Komposch in Gottschee. Friede ihrer Asche! — Der Bergingenieur der Brüxer Kohlenbergbau-Gesellschaft Herr Carl Roch ist von Bilin zur Bergverwaltung Mariaschein übersetzt worden. — Der Bergingenieur Herr Hermann Kotschi in Dux ist als bevollmächtigter Betriebsleiter für die Heribert-Zeche bei Raudnig bergbehördlich bestätigt worden. — Die Direction der k. k. priv. Nordbahn hat ihren Bergbau-Oberinspector im Ostrau-Karwiner Revier Herrn k. k. Bergrath Johann Mayer in Mährisch-Ostrau zum Bevollmächtigten nach § 188 a. B. G. ernannt. — Am 20. Juni l. J. wurde in der Schlosskapelle zu Deutsch-Feistritz Herr Dr. Richard Canaval, k. k. Oberbergcommissär und Vorstand des Revierbergamts zu Klagenfurt, mit Fräulein Maria Freiin von Thinnfeld getraut. — Am 17. Juni l. J. starb zu Stadt Liebau in Mähren der Bergwerksbesitzer W. A. Posselt, welcher sich ein grosses Verdienst durch die Inbetriebsetzung der alten Goldgruben zu Dürrseifen in Oesterr. Schlesien erworben hat. — Am 21. Juni l. J. starb zu Wieliczka Herr Carl Mialovich, k. k. Obermarkscheider. — Der Vicedirector der Bergwerks-Producten-Verschleiss-Direction in Wien Herr Ludwig Schrank, kaiserl. Rath, wurde zum Director dieses Amtes ernannt. — Der Aufbereitungs-Inspector bei der k. k. Bergdirection in Příbram Herr Carl Reytt von Baumgarten ist der tödtlichen Verwundung durch einen verhetzten Arbeiter erlegen. — Dem Steiger Anton Michall in Wikltz wurde das silberne Verdienstkreuz verliehen. — Der Hauptcassier der Bergwerks-Producten-Verschleiss-Direction in Wien Herr kaiserl. Rath Heinrich Falk wurde zum Vicedirector und der Correspondent desselben Amtes W. Foltz zum Hauptcassier ernannt. — Herr Bergverwalter Carl Schraml wurde zum Oberbergverwalter, der Material-Rechnungsführer Herr Peter Torggler zum Bergverwalter und der Berkwerksleve Herr Alexander Bretschneider zum Material-Rechnungsführer im Status der alpinen Salinenverwaltungen ernannt.

**An unsere geehrten Leser.** Wir ertheilen unseren geehrten Lesern gratis alle wie immer gearteten Auskünfte und Rathschläge über elektrotechnische Anlagen.

**Schurfbaue im Ostrauer Revier.** Die grossen Schurf- und Bergbauarbeiten der Firma Wladimir Vondraček & Comp. in Elgoth bei Mährisch-Ostrau führen zum erfreulichsten Resultate, indem seit einem Jahre bereits 19 Massen verliehen wurden und an der umfangreichen Vergrösserung des Bergbaues eifrigst gearbeitet wird. Der Ignazi-Schacht, so genannt nach dem verstorbenen Vater der Besitzer, dem tüchtigen Bergbauunternehmer Ignaz Vondraček, ist ein vornehmer moderner Bau, der zu den ersten Schächten des Ostrau-Karwiner Revieres gezählt werden darf.

**Ein Zeichen der Zeit.** Die gräflich Harrach'schen Eisensteinbergbaue in Mähren und Schlesien, 39 Massen und 5 Ueberscharen mit über 1,800.000 m<sup>2</sup> wurden heimgesagt und gelöscht. Die Ursache sollen vornehmlich die Arbeiterverhältnisse sein.

**Neue Petrolbergbau-Unternehmungen.** Die Herren Attila von Szemere, Generaldirector in Budapest, und Franz H. Ascher, Generaldirector in Graz, haben in den Gemeinden Nyén, Comitat Hárómszék und Mikowa, Comitat Zemplén, Freischürfe angemeldet und rüsten sich mit der Inbetriebsetzung derselben. Das Petroleumterrain in Nyén wurde in den Achzigerjahren von den Herren Bergrath Heinrich Walter in Krakau und Bergwerksdirector Rafael Hofmann in Wien begutachtet, als petrolführendes Terrain erkannt und empfohlen. Ueber das Petrolterrain in Mikowa hat Herr Bergrath Walter schon des öfteren in Fachblättern sehr günstig lautende Abhandlungen veröffentlicht.

**Buch's Denkmal in Oesterreich.** Von einem Freunde unseres Blattes wird uns geschrieben: In der Nr. 31 vom 18. April d. J. brachte der „Allgem. Bote“ von Steyr eine Correspondenz aus Gross-Raming a. d. Enns, nach welcher ein in dieser Gemeinde im „Pechgraben“ (von der

Gross-Ramingen Kirche beiläufig zwei Wegstunden nach ca. 23 h entfernt, laut Militärkarte) befindlicher erraticer Block in ein bleibendes Denkmal für den berühmten Geognosten Leopold von Buch (geb. 1774, gest. 1853 zu Berlin) umgestaltet und vor mehr als Jahresfrist aus dem Besitze des Vereines deutscher Naturforscher und Aerzte in das Eigenthum des Museums Francisco Carolinum in Linz übergegangen sei und dass seit Errichtung dieses Denkmals das in geologischer und paläontologischer Hinsicht sehr interessante, von den Geologen Haidinger, Hauer, Hochstetter, Stur u. a. m., häufiger aber noch vom Bergrath Fötterle, öfters besuchte Thal ziemlich lebhaften Besuch von Alpen- und Naturfreunden, besonders aus Steyr, erhält. Die Fassung dieses Artikels lässt die Meinung aufkommen, dass dieses Denkmal erst in neuester Zeit, vor einigen Jahren, errichtet wurde; wenn der erratiche Block im Pechgraben adaptiert worden ist, mag ja dies erst vor kürzerer Zeit geschehen sein. Ein Denkmal Leopold von Buch's bestand aber dort gewiss schon nahezu vor vierzig Jahren, denn damals schon war unweit von Gross-Raming an der Strasse, wo ein Graben in die Enns mündet, ein gestrichener Pflock mit einer Tafel als Wegweiser „zum Denkmal des Leopold von Buch“ angebracht. Wie das Denkmal ausgesehen, weiss ich selbst nicht mehr. Das Denkmal Buch's war damals schon eine notorische Sache, sonst wäre nicht das Bedürfniss vorhanden gewesen, einen Wegweiser dahin aufzustellen. Thatsächlich war der Pechgraben häufig von Geologen besucht, auch von fremden, ausländischen. Auf einen speciellen Fall weiss ich mich genau zu erinnern: Anfangs der Sechzigerjahre war ein schwedischer Montanist, namens Andree in Reichrahming, der nach den dortigen Werken auch das Pechgraben und das Denkmal besuchte und erzählte, dass auch in seiner Heimath, an einer wilden, entlegenen Stelle, ein Buch-Denkmal steht. Schliesslich ersucht uns der geschätzte Briefschreiber um Aufklärung des anscheinenden Widerspruches in der Sache. Diese Aufklärung liegt uns aber nicht bei der Hand, derlei liegt eben nicht in der Tendenz unseres Blattes, aber ausnahmsweise dem alten Herrn Briefschreiber zuliebe und zu Ehren des grossen Geognosten öffnen wir der Sache unsere Spalten und bitten unsere Freunde und Leser um freundliche Mittheilung diesbezüglich bekannter Daten.

**Druckfehler-Berichtigung.** In Nr. 12 unseres Blattes vom 15. Juni l. J. Seite 207 soll es bei dem Artikel „die neue Koch'sche Benzin- und Oel-Grubenwetterlampe mit patentirter Innenzündung“ vorletzte Zeile richtig heissen „Bach & Nagel in Essen (Ruhr)“, welche Firma den Vertrieb der Lampe hat und Auskünfte hierüber ertheilt.

**Montanverein für Böhmen:** In der zu Prag am 15. Juni unter dem Vorsitze des Herrn Oberbergverwalters Schröckenstein abgehaltenen zwölften Generalversammlung dieses Vereines wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1894 verlesen. Wir entnehmen demselben, dass der Verein in Angelegenheiten der Bruderladen, der Arbeitsdauer, des Eisenbahnbetriebsreglements sowie aller einschlägiger Gesetzentwürfe thätig gewesen und die Intervention der Regierung beziehungsweise des Reichsrathes vielfach angerufen hat. — Die geschäftliche Lage war beim Kohlenbergbau befriedigender als bei der Metallgewinnung. Der Verein zählt 34 Mitglieder mit 25.112 Arbeitern. — Der Ausschuss und die Revisoren wurden corporativ wieder gewählt, worauf die Vereinsleitung an Herrn Oberbergverwalter Schröckenstein als Präsident und Bergdirector Scherks als Vicepräsident übertragen wurde. — Ueber die tödtlich endende Verwundung des Herrn k. k. Inspectors Reytt von Baumgarten durch einen Arbeiter in Příbram wurde das Beileid ausgesprochen mit der Erwartung, dass der agitatorischen Verhetzung der Arbeiterschaft nunmehr Einhalt geboten wird.

**Die Silber- und Quecksilbergruben zu Ripanje.** Eine ausserordentliche General-Versammlung behufs Reconstruction der Gesellschaft wurde am 11. Juni in London abgehalten. Der Vorsitzende bedauerte die Nothwendigkeit dieses Verfahrens, versicherte aber, dass sie keine Alternative hätten. Der letzte Winter in Serbien sei ein ungewöhnlich strenger und die Werke über vier Monate lang unfreiwilligerweise müssig gewesen. Ausserdem habe es sich kürzlich bei einem Versuche herausgestellt, dass die Leistungsfähigkeit der Mühle nur 20 Tonnen, anstatt, wie erwartet, 35 Tonnen täglich sei. Das Erz habe ebenfalls nur 7 bis 8% Blei in der Mühle, und die Concentrate 55% Blei und 40 Unzen Silber ergeben, abgesehen von 20% Blei aus den Concentraten in den Rundherden. Sie bearbeiteten augenblicklich sehr arme Ablagerungen, hätten jedoch Aussicht auf höheren Gewinn in der nahen Zukunft, und ersuchten deshalb die Actionäre um Annahme der Beschlüsse für die Reconstruction der Compagnie mit einem Capitale von £ 95.000 in Actien à £ 1, welche als bis zu 16s. bezahlt an die gegenwärtigen Actionäre gegen eine gleiche Anzahl ihrer alten Actien ausgegeben werden würden. Die Mine sei jetzt wieder in gutem Zustande, und mit Ausnahme der Anleihe von £ 3000